

LONGIERTRAINING

Ursprung & Nutzen

Zum einen kann es sein, dass die Idee zum Longiertraining aus dem Bereich des Pferdetrainings stammt. Hierbei hält der Mensch sein Pferd an einer etwa zehn bis fünfzehn Meter langen Leine (Longe). Das Pferd wird angehalten um den Mensch herum zu laufen, indem es vom Menschen einerseits z. B. mittels Peitsche fortgetrieben wird und durch die am Kopf befestigte Longe gleichzeitig dazu gezwungen wird im Kreis zu laufen.

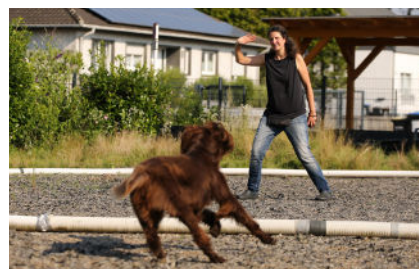
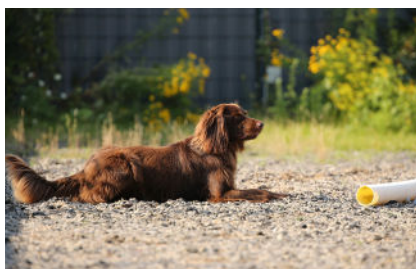
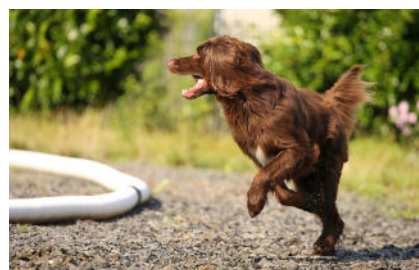
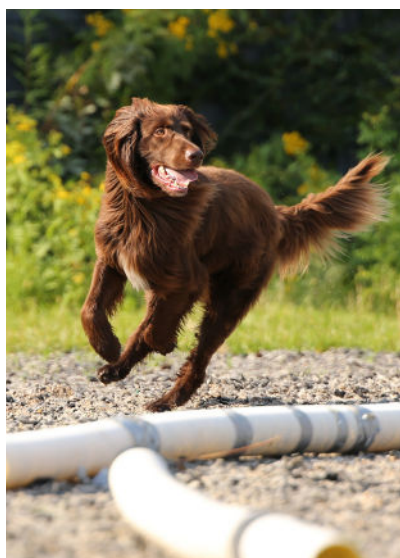
Die Idee zum Longiertraining könnte aber auch aus dem Bereich des Hütehundtrainings stammen. Im Hütehundtraining werden zu Beginn die Schafe in einen kreisartig aufgestellten Zaun gepfercht. Der Hütehund lernt den Zaun – und damit die Schafe – zu umrunden und sich an jeder beliebigen Stelle des Kreises stoppen zu lassen.

Unabhängig der Ursprungsideen hat sich das Longiertraining zu einer tollen Möglichkeit entpuppt, dem Hund beizubringen auf Distanz zu arbeiten, mehr auf

die Körpersprache seines Menschen zu achten und sich dabei körperlich und geistig zu verausgaben.

Im Gegensatz zu manch anderer Hundesportart, lernt der Hund hier nicht akkurat die Übungen aus Prüfungsordnungen auszuführen, sondern es geht um die Kommunikation von Mensch und Hund. Der Mensch lernt mit Hilfe des Longierkreises den Hund nur durch seine Körpersprache auf Distanz zu beeinflussen.

Dieses Können ist für den Alltag nützlich. Longiertraining ist also eine schöne Beschäftigungsmöglichkeit für bewegungsfreudige Hunde, deren Auswirkungen sich auch in das tägliche Zusammenleben mit dem Hund erstrecken.



Einstiegs-Informationen

Die Grundlage des Longiertrainings ist ein - anfangs - mit Flutterband markierter Kreis, den der Hund umrunden soll.

Der Mensch steht entweder in der Kreismitte oder im fortschreitenden Training an beliebigen Punkten und gibt die Richtung und das Tempo an.

Es ist wichtig, dass der Mensch sich seines Körpers und das was seine Bewegungen ausdrücken, bewusst ist. Der Hund lernt auf die Körpersignale seines Menschen zu achten und dadurch zu stoppen, sich auf Distanz zu setzen und zu legen. Er lernt Richtungswechsel aus dem Lauf heraus. Man kann den Hund in den Kreis hinein rufen und auch wieder hinaus schicken. Es können

Trainings-Geräte aus dem Bereich Agility integriert werden.

Klassische Gehorsamsübungen wie z. B., dass ein oder mehrere Hunde in der Kreismitte Platz-Bleib üben und ein anderer Hund im zügigen Tempo die Hunde umkreist, lassen sich effektiv trainieren.

Auch andere Ablenkungen wie Spielzeug und Futter oder sogar spielende Mensch-Hund-Teams können wiederum eine Herausforderung für den longierten Hund darstellen. Denn dieser soll auf die Körpersprache seines Menschen achten – egal was links und rechts und im Inneren des Kreises passiert.



LONGIERTRAINING

Die erlernten Fähigkeiten lassen sich auch schön als Beschäftigung für unterwegs nutzen. So können Bäume, Bänke, Blumenbeete & Co. als zu umkreisende Gegenstände dienen oder mehrere davon auch als imaginärer Kreis.

Neben der geistigen Auslastung, legt der Hund viele 100 Meter in diversen Tempi zurück. Bereits nach drei Mal fünf Minuten Training am Longierkreis, sind die meisten Hunde müde und zufrieden.

Longiertraining ist natürlich kein ständiger Ersatz für ausgiebige Spaziergänge – aber eine schöne Ergänzung.

Longiertraining kann im fortgeschrittenen Stadium als Bereicherung für andere Hundesportarten genutzt werden.

Im Dog Dance kann es zum Beispiel dafür eingesetzt werden sämtliche Tricks auch auf Distanz einzuüben. Elemente, wo der Hund auf Distanzen von z. B. zehn Metern seinen Menschen umkreist, sind sehr publikumswirksam. Auch eine noch intensivere Nutzung von Requisiten, die der Hund umkreist, wäre denkbar.

Im Treibball ist es mit Hilfe des Longiertrainings eine Leichtigkeit dem Hund beizubringen die aufgestellten Bälle zu umrunden und sich hinter den Bällen abzulegen.

Auch das Revieren von Verstecken im Schutzhundesport erleichtert das Longiertraining enorm.

Steh, Sitz, Platz auf Distanz im Obediencesport und die Verbesserung von Agility-Führungsstilen mit Distanz sind mit einem Longiertraining gewöhnten Hund eine Kleinigkeiten.

Voraussetzungen

- 1 ebene Fläche mit weichem Untergrund (Wiese, Reitplatz & Co.)
- Mindestens 6 Weidezaunpfosten (optimale Höhe 50 cm oder kleiner, z. B. bei ebay erhältlich)
- Mindestens 100 Meter Flatterband (z. B. im Baumarkt erhältlich)
- 1 mindestens 10 Meter langes Seil

Je größer der Kreisdurchmesser ist, desto gesünder ist das Training für deinen Hund.

Natürlich kannst du mit deinem Hund zwischendurch auch an einem kleinen Kreis von z. B. 7 Meter Durchmesser arbeiten. Das sollte aber eher die Ausnahme sein.

Für das Training benötigst du:

- Beliebte Leckerchen
- Ggf. 1 Clicker
- 2 Targets oder 1 Spielzeug oder 1 Futterbeutel bzw. einen anderen Behälter, wo der Hund nicht direkt ans Futter gelangt.

Falls du deinen Hund am Trainingsgelände nicht ableinen kannst, benötigst du außerdem:

- 1 Brustgeschirr
- 1 Führleine
- Später eine lange Leine von mindestens 10 eher 20 Metern.

Das Endziel, dass der Hund einen imaginären Kreis umläuft und sich auf Distanz durch die verfeinerte Körpersprache des Menschen lenken lässt, ist wohl die einzige Gemeinsamkeit aller Hundetrainer/innen, die das Longiertraining unterrichten.

Ab hier scheiden sich die Geister - sowohl was den Aufbau des Umrundens betrifft als auch der daraus resultierenden Interpretation, welche Auswirkungen das Longiertraining für die Mensch-Hund-Beziehung hat.

In schwarz-weiß gemalt, gibt es die eine Fraktion, die das Kreissinnere als Tabuzone trainiert. Das heißt, der Hund wird je nach Trainer psychisch und ggf. auch physisch aus dem Kreis bugsiert, sobald er das anfänglich zum Training genutzte Flatterband überspringt.

Dementsprechend sind die Trainingsziele formuliert Verbesserung der Rangordnung, Individualdistanz einfordern, Verbesserung der Kommunikation von Hund und Mensch etc. .

Die andere Fraktion baut das Umrunden des Kreises über Belohnung auf. Entweder wird das Umrunden mittels Clickertraining geformt oder durch ausgelegte Targets, Futterbeutel oder Spielzeug geübt. Der Hund soll das Kreissinnere jederzeit gerne betreten.

Die Trainingsziele sind klar formuliert: Distanzkontrolle, Beschäftigung und Auslastung des Hundes und Verbesserung der körpersprachlichen Interaktion zwischen Mensch und Hund.



PIA C. GRÖNING | PFOTENAKADEMIE NL B.V.

+31 6 429 299 35 info@pia-groening.com www.pia-groening.com

Beltweg 7 | 5853 EM Siebengewald | Nederland

Urheberrecht PIA C. GRÖNING / Nur für die eigene Nutzung, Weitergabe und Vervielfältigung verboten.

LONGIERTRAINING

Nun kann das Training beginnen!

Begebe dich in den Kreis, aber an den Rand. Dein Hund befindet sich außerhalb des Kreises, entweder freilaufend oder an der Führleine angeleint.

Warte, bis der Hund dich anschaut und deute dann mit der Hand in die Laufrichtung, in die du dich sofort danach in Bewegung setzt.

Sei anfangs nicht geizig mit der Belohnung!

Jedes Mal, wenn der Hund konzentriert mitläuft – also entweder auf deiner Höhe läuft oder Blickkontakt zu dir aufnimmt – kannst du klicken bzw. loben und deinem Hund ein Leckerchen zu werfen.

Wichtig ist, dass du ihm die Belohnung außerhalb des Kreises gibst, damit er verstehen kann, dass es sich lohnt auf der anderen Seite des Flatterbandes zu laufen. Spätestens wenn du auch mal joggst, wird dein Hund höchstwahrscheinlich in den Kreis springen. Bleib stehen und locke deinen Hund mit einer Handbewegung wieder aus dem Kreis raus.

Kurz bevor dein Hund auf die andere Seite des Flatterbandes springt, kannst du bereits das Verlassen des Kreises mit einem Signal belegen, indem du z. B. „Raus“, „Out“ etc. sagst. Belohne das Verlassen des Kreises nur selten.

Es ist zwar einerseits gut und belohnenswert, dass er deiner Aufforderung den Kreis zu verlassen, nachgeht,

aber viele Hunde neigen auch schnell dazu eine Verhaltenskette zu bilden. Sie springen erst in den Kreis hinein, um herausgeschickt werden zu können und dafür die Belohnung zu kassieren. Gehe deswegen meistens nahtlos zu der vorangegangenen Übung über, wenn dein Hund ungewollt den Kreis betreten hat. Stelle dich nach jeder Belohnung wieder frontal zum Hund auf, deute mit der Hand in die Laufrichtung und weiter geht es! Du kannst nach einigen Runden in jede Richtung beginnen die Belohnungen etwas zu reduzieren, den Hund also für das Laufen von längeren Strecken aufmerksam zu belohnen.

Klappt auch dies gut, dann kannst du dich etwas entfernt vom Kreisrand aufstellen, dem Hund die Laufrichtung anzeigen und in etwas mehr Distanz zum Hund laufen.

Nun ist die Reaktion deines Hundes wichtig!

Manche Hunde akzeptieren die Distanz problemlos. Bei diesen Hunden kann man nach und nach in Richtung Kreismitte rücken und dadurch immer weniger mitlaufen. Wenn dein Hund beginnt häufiger in den Innenkreis zu springen, dann bist du entweder zu schnell vorgegangen oder dein Hund benötigt einen erweiterten Trainingsaufbau mit Laufzielen.

Laufziele

Hunde, die z. B. bereits Erfahrungen in der Sportart Agility gemacht haben, reagieren teilweise sehr empfindlich auf kleinste Eindrehungen der Schulter vom Hund weg.

Diese Hunde springen sofort über das Flatterband hinüber in den Innenkreis hinein, da sie normalerweise bei solchen Schulterbewegungen beim Agility abbiegen sollen. Das macht es dem Menschen allerdings unmöglich während des Laufens sich der Kreismitte anzunähern. Bei solchen Hunden ist es am einfachsten ihnen Laufziele am Rand des Kreises zu geben. Hierzu werden entweder Targets ausgelegt oder Motivationsobjekte wie Spielzeug, Futterbeutel, Dosen mit Futter etc. . Ein Target ist ein beliebiger Gegenstand, den der Hund gelernt hat mit einem Körperteil zu berühren. Das können Stäbe mit einer Kugel drauf, kleine Handtücher, Platzdeckchen, Pylonen und vieles mehr sein.

Der Hund kann z. B. lernen die Pylone mit der Nase anzustupsen oder das Handtuch mit der Pfote zu berühren. Der Einsatz eines solchen Targets macht na-

türlich nur Sinn, wenn der Hund damit vertraut ist. Alternativ können die genannten Motivationsobjekte genutzt werden. Targets haben den Vorteil, dass der Hund konzentrierter mitarbeitet. Im Gegensatz zu einem verfressenen oder spielzeugverrückten Hund, der vorerst versucht auf kürzestem Weg zum Motivationsobjekt zu gelangen, setzen Hunde, die zu einem Target laufen ihren Körper bewusster ein, da die Motivation hin zu gelangen etwas geringer als beim Motivationsobjekt ausfällt. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Hund durch den Innenkreis abkürzt, also das Flatterband überspringt, ist also geringer. Des Weiteren haben Targets den Vorteil, dass sie im Gegensatz zum Motivationsobjekt kaum selbstbelohnend wirken. Wenn der Hund also doch mal durch den Innenkreis abkürzt, wird er bei einem Target schlicht und einfach nicht belohnt, liegt dort aber Futter oder Spielzeug, belohnt der Hund sich selbst, obwohl er falsch gelaufen ist.



LONGIERTRAINING

➔ Schritt -1-

- Lasse deinen Hund an einem Pfosten absitzen.
- Lege oder werfe den Target oder das Motivationsobjekt zum nächstgelegenen Pfosten aus.
- Stelle dich frontal zu deinem Hund auf und gib das richtungsweisende Signal.
- Lasse deinen Hund erst ein paar Meter alleine laufen, bevor du hinterhergehst, um ihn zu belohnen, also den Futterbeutel zu öffnen, den Ball zu werfen/wieder entgegen zu nehmen oder dem Hund das Futter auf dem Target zu reichen.
- Wiederhole diesen Schritt etliche Male in jede Richtung und an unterschiedlichen Stellen des Kreises.

➔ Schritt -2-

- Wiederhole im Prinzip Schritt 1, aber stelle dich immer näher der Kreismitte auf, so dass dein Hund in immer größerer Distanz zum Target oder Motivationsobjekt hingeschickt wird.
- Achte darauf, schnell genug zum Kreisrand zu gelangen, um deinen Hund außerhalb des Kreises belohnen zu können.
- Teste, ob Schritt 1 und 2 bereits ausgereicht haben, so dass du wieder dazu übergehen kannst mit deinem Hund zu laufen und dich langsam der Kreismitte anzunähern. Springt er trotzdem mehrfach in den Innenkreis, dann mache mit dem folgenden Schritt weiter.

➔ Schritt -3-

- Du kannst nun die Distanz zwischen Hund und Target oder Motivationsobjekt erhöhen.
- Dazu hast du vier verschiedenen Möglichkeiten, die sie auch miteinander kombinieren lassen:
 - a) Du postierst dich mit etwas Vorsprung in der ersten Kurve, um den Hund körpersprachlich am Abkürzen zu hindern.
 - b) Du rennst bis zur ersten Kurve parallel mit.
 - c) Du positionierst das Motivationsobjekt soweit vom Kreisrand weg, dass es sich für den Hund nicht lohnen würde abzukürzen.
 - d) Der Hund wird von einer Hilfsperson von Außen mit einer Leine gesichert und mittels Leine daran gehindert ggf. abzukürzen.

Die vier Varianten können beliebig kombiniert werden. Die meisten Hunde verstehen bereits nach wenigen Wiederholungen, dass sie anscheinend nicht auf direktem Weg zum Motivationsobjekt laufen sollen, sondern am Flatterband entlang. Erhöhe nach und nach die Distanz zwischen dem Hund und dem Motivationsobjekt.

➔ Schritt -4-

Um die die Motivationsobjekte auszuschleichen, kannst du Folgendes tun:

- Sobald dein Hund mindestens einen halben Kreis mit Hilfe des ausgelegten Motivationsobjekts läuft, tust du nur so als wenn du das Motivationsobjekt auslegst oder -wirfst. Lasse es unauffällig in deiner Jackentasche verschwinden. Starte den Hund wie gewohnt. Wenn er an der Stelle angekommen ist, wo das Objekt eigentlich gelegen hätte, clickst du oder lobst ihn und wirfst als Belohnung das Motivationsobjekt dem Hund in Laufrichtung zu.
- Bei manchen Hunden täuscht man ein paar Mal an und kann ab da auch das Antäuschen weglassen. Andere Hunde benötigen noch ab und zu den Anreiz des liegenden Motivationsobjektes. Probieren es einfach aus!



LONGIERTRAINING

Ideen zum Ausbau

Beginne damit, dem Hund bekannte Übungen in das Training zu integrieren.

Wenn du z. B. nahe der Kreismitte noch mitläufst, probiere Folgendes aus:

Drehe dich frontal zum Hund hin. Er wird mit großer Wahrscheinlichkeit stehen bleiben. Das kannst du belohnen oder mit einer Übung wie z. B. Sitz oder Platz kombinieren. Auch diese kannst du belohnen.

Lasse nun deinen Hund aus der Position in die andere Richtung weiterlaufen.

Lasse ihn immer wieder zwischendurch mal Anhalten und in eine andere Richtung laufen.

Alternativ zu Sitz und Platz könnt ihr jeden beliebigen Trick, den dein Hund auf Wortsignal hin kennt, auf Distanz üben.

Falls zur Verfügung, kannst du auch diverse Geräte aus anderen Hundesportbereichen an den Kreisrand stellen, wie z. B. einen Tunnel, Sprünge, verschiedene Untergründe, einen Treibball und vieles mehr.

Wenn dein Hund dazu neigt sich leicht von seiner Umgebung ablenken zu lassen, dann kannst du in das Kreissinnere Ablenkung holen. Lasse zum Beispiel andere Mensch-Hund-Teams in der Kreismitte spielen oder einfach nur eine Bleibübung machen. Lege Ablenkung wie Spielzeug oder Futter im Kreissinneren aus. Wichtig ist, dass du ggf. das Spielzeug oder Futter mit einem Seil/Leine zu dir ranziehen kannst, falls dein Hund doch mal in Versuchung gerät.

Es könnte auch ein zweites Mensch-Hund-Team am selben Kreis longieren, so dass die Hunde manchmal hintereinander oder sich entgegen laufen.

All das fördert das Trainingsziel, dass dein Hund sich trotz ablenkender Umgebung auf dich konzentriert.

Wenn du es nicht übertreibst, sondern langsam die Ablenkung steigertest, dann wird dein Hund nach und nach diese Aufgabe spielend meistern. Denn das Umkreisen und Rennen macht den meisten Hunden gleichzeitig sehr viel Spaß.

TIPPS

Zubehör zum Aufbau des Kreises: <http://www.relags.de/?show=shop&artikel=389306> (Coghlan's Zelthering ABS - gelb 30 cm 6 Stück)

Onlinekurs Longiertraining: <https://tiertraining.tv/produkt/longiertraining-fuer-hunde/>

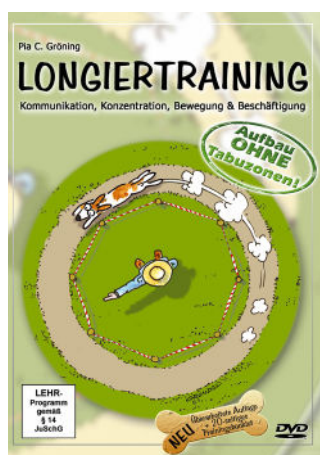
Text zum Thema Hunde-Beschäftigung: <https://www.pfotenakademie.de/spass-beschaeftigung-hab-eine-tolle-zeit-mit-deinem-hund-aber-wie-von-pia-groening/>

Trainer mit der Zusatzqualifikation Longiertraining: <https://www.pfotenakademie.de/longiertraining-zusatzqualifikation/>



Video-Tipp zum Aufbau des Longierkreises <https://www.pfotenakademie.de/hilfreiche-trainingsvideos>

DVD-TIPP zum Thema „Longiertraining“:



PIA C. GRÖNING | PFOTENAKADEMIE NL B.V.

+31 6 429 299 35 info@pia-groening.com www.pia-groening.com

Beltweg 7 | 5853 EM Siebengewald | Nederland

Urheberrecht PIA C. GRÖNING / Nur für die eigene Nutzung, Weitergabe und Vervielfältigung verboten.